

Test Vi-Pair

© 08/2001 by Thilo Scherr (thgscherr@web.de)

Laut Anbieter-Homepage (<http://www.vinyl-schallplatten.de>) und Versteigerer (über eBay) von Vi-Pair handelt es sich nach eigenen Aussagen um ein Spezialmittel, welches Schallplatten nicht nur reinigen, sondern vor allem als „Repair-Flüssigkeit“ für selbige „Kratzer und Sprünge dauerhaft“ beseitigen soll, sowie „nach der Anwendung ein deutlich besseres Klangerlebnis“ verspricht.

Anhand dieser Aussagen wurde Vi-Pair in folgendem Test untersucht.

Testausstattung: Plattenspieler
AV-Receiver
Kopfhörer
PC mit Audio-Karte
Wave-Editor
Schallplattenwaschmaschine
Naßmitlaufbesen
Vi-Pair

Schallplatten: LP von 1982
Maxi von 1985
Mini-LP von 1953
LP von 1984

Mitte Juli 2001 wurde eine 100 ml Flasche über eine eBay-Versteigerung geliefert. Der Inhalt war mit 50 ml (wie ausgeschrieben) korrekt.

Eine erste Prüfung (meiner Probe) der milchig-weißen (evtl. mit einem minimalen Stich rosa) Flüssigkeit (andere Nutzer berichteten von einer hellblauen Flüssigkeit) erinnert, auch geruchsmäßig an Feuchtigkeitsmilch (Kosmetik). Das Mittel fühlt sich leicht schmierig, emulsionsartig an und scheint wasserlöslich.

Verschiedene befragte Nutzer (Anzahl: 22) beurteilten die Wirkung von gut bis unwirksam, wobei die negativen Aussagen überwogen (mehr dazu später). Öfters bemängelt wurde, daß das Mittel auf der Platte zu schnell trocknet. Der Reinigungseffekt an sich sei gut, jedoch habe das Mittel kaum eine Auswirkung auf Kratzer und das Knistern sei nur während der unmittelbaren Anwendung besser, nicht jedoch danach.

Vi-Pair besteht unter anderem (lt. Vertreter/Hersteller) aus nichtionischen Tensiden (aktive Reinigungs-Substanzen) und aliphatische Kohlenwasserstoffen (Alkoholen) [hier sind wohl aliphatische Kohlenwasserstoffe gemeint].

Der Test ergab, daß Vi-Pair Vinylplatten (auch farbige) nicht angreift; Schellack-Platten bei sachgemäßer Anwendung ebenfalls nicht (kaum). Bei längerer Einwirkungszeit ab ca. 15 - 30 Min. verändert der in Vi-Pair enthaltene Alkohol nachhaltig die Oberfläche der Schellackplatten.

Der pH-Wert ist neutral mit einer leichten Tendenz zum saueren. Die Löslichkeit des Mittels in lauwarmen Wasser ist eher mäßig, die Löslichkeit in Alkohol ist besser, wobei sich in beiden Fällen Substanzen absondern. Es kann von einer Emulsion ausgegangen werden, welche nicht brennbar ist. Die Reste einer Verdunstungsprobe sind z.T. fettig/ölig, z.T. ein harter Belag, welcher an trocknenden, zähen Klebstoff erinnert. Besagte Reste sind relativ gut wasserlöslich, in Alkohol eher schlecht löslich.

...

Der Test wurde wie folgt vorgenommen:

- 1) Die ausgewählten Schallplatten wurden zur ersten „Sichtung“ ohne weitere Vorbehandlung aufgenommen.
- 2) Danach in der Schallplattenwaschmaschine gewaschen, getrocknet und trocken abgespielt als Referenz aufgenommen.
- 3) Danach wurden sie als ersten Vergleich mit Standard-Naßabspieflüssigkeit naß gefahren und aufgenommen.
- 4) Als zweiten Vergleich mehrfach mit Vi-Pair naß abgespielt und aufgenommen.
- 5) Danach mit lauwarmen Wasser abgewaschen und als dritten Vergleich wieder trocken abgespielt und aufgenommen.
- 6) Zuletzt abermals (als Gegenvergleich zu (2) und evtl. Nachhaltigkeit zu (5)) in der Schallplattenwaschmaschine gewaschen, trocken abgespielt und aufgenommen.

Sämtliche Einstellungen waren dabei immer gleich, die Vi-Pair-Behandlung wurde gem. Anleitung durchgeführt, auch das System war, wie gefordert „einfach und preisgünstig“.

Auffällig an der Anleitung ist, daß zum einen im oberen Teil davon gesprochen wird, daß kleine und flache Kratzer beseitigt werden sollen, tiefe Kratzer (hüpfen, springen) jedoch nicht.

Im unteren Teil wird dann empfohlen, daß 7-8 Abspiel-Versuche unter Vi-Pair Aussicht auf Erfolg bieten können, wenn die Platte springt.

Zum einen stehen diese Aussagen im Gegensatz zueinander, zum anderen kann ich mir den unteren Teil nur so erklären, daß bei diesem springen/hüpfen als Ursache eine Verschmutzung der Platte, welche dann durch die Flüssigkeit und die mech. Beanspruchung des Abspielens aufgeweicht wird und dadurch verschwindet. Ein Bezug auf tatsächliche, derart massive Kratzer/Beschädigungen der Platte kann m.E. ausgeschlossen werden, denn warum sollte der 7. oder 8. Versuch bessere Ergebnisse bringen als der 1., zumal das Mittel die Platte an sich nicht (und vor allem derart) verändern kann/darf. Einzig die Viskosität/Adhäsion könnte sich (theoretisch) positiv gegen ein springen/hüpfen auswirken, doch das würde auch schon beim ersten Abspielen greifen und käme sowieso nur bei sehr vereinzelt Grenzfällen in Betracht.

Im übrigen wurde diese Problematik bei den Tests völlig außer acht gelassen, da die Platten zum einen nicht in einem so schlechten Zustand waren, zum anderen das Mittel wohl eher mit der Intension zur Verminderung von Kratzern und knistern eingesetzt werden dürfte.

Anzumerken wäre noch, daß, wenn tatsächliche Kratzer wirklich und dauerhaft beseitigt werden könnten, dies ein immenser chemischer/physikalischer Eingriff in das Plattenmaterial wäre, der an anderer Stelle nicht unbemerkt bliebe. Genau diese Wirkung wird aber vom Anbieter auf seiner Homepage und in einer Nachfrage per eMail zugesagt und bestätigt.

Relativiert wird die Aussage auf der Verpackung und Anleitung, wo dann von einem „Reinigungsmittel für Schallplatten“ gesprochen wird, deren Anwendung „vielfach dazu führt, daß kleine und flache Kratzer auf der Schallplatte beseitigt werden können.“ .

Der Test der einzelnen Vergleiche der unterschiedlichen Schallplatten brachte folgendes Ergebnis: (bezogen auf die (akustische) Reduzierung von knistern und kratzen beim Abspielen)

Test-Ergebnisse:

Der Unterschied zwischen Standard-Naß-Abspielen (3) und Vi-Pair-Naß-Abspielen (4) fällt minimal zu Gunsten von Vi-Pair aus. Dabei wurde jedoch festgestellt, daß Vi-Pair nicht nur die Dynamik an sich einschränkt, sondern vor allem die Höhen ab ca. 10 kHz absenkt, besonders bei schwingungsintensiven Parts wie z.B. einer Trompete, Klarinette, Synthesizer o.ä.

Eine mehrfache Abspielung des selben Stückes mit Vi-Pair (4) brachte keine Veränderung am Ergebnis.

Der Klang der gewaschenen, trocken abgespielten, zuvor mit Vi-Pair behandelten Platte (5) fiel minimal besser aus, als der, der in der Schallplattenwaschmaschine gewaschenen Platte (2).

Beim Abwaschen, genauer gesagt: am Ende des Abwaschvorganges der mit Vi-Pair abgespielten Platten fiel auf, daß das Wasserablaufverhalten der mit Vi-Pair behandelten Teilbereiche etwas anders war, als auf den unbehandelten Bereichen.

Da das Mittel eher schlecht wasserlöslich ist, könnte davon ausgegangen werden, daß Reste von Vi-Pair in der Rille der Schallplatte zurückbleiben. Über deren Langzeitwirkung auf die Platte und Bindung von z.B. Staub kann keine Aussage getroffen werden (auch vom Hersteller/Vertreiber nicht).

Nachdem die Schallplatte in der Schallplattenwaschmaschine abermals gewaschen wurde (6), konnte kein Unterschied zu einer nicht Vi-Pair behandelten Platte (2) festgestellt werden.

Es wurde keine Vergleichsprüfung (da logischerweise nicht möglich) zwischen einer ungereinigten, mit Vi-Pair naß abgespielten Platte und einer ungereinigten, mit Standard-Naß-Abspielverfahren abgespielte Platte unternommen; das Ergebnis dürfte jedoch ähnlich den vorausgegangenen ausfallen.

Ergebnis:

Daß eine, wie auch immer, naß abgespielte Platte (normalerweise und meistens) um einiges weniger knistert und knackst, als eine trocken gefahrene Platte, sollte eigentlich dem geeigneten Anwender bekannt sein – ist es aber wohl nicht, denn viele Nutzer haben sich scheinbar durch eben diese Konstellation täuschen lassen.

Selbstverständlich wäre der Klang (in Bezug auf Knistern und Knacksen) einer mit Vi-Pair naß abgespielten Platte um viele Klassen besser als eine ungereinigte und trocken abgespielte Platte. Doch das ist keine wirkliche Leistung, wäre besagte Knisterreduzierung doch auch durch ganz normale Reinigung/Standard-Naßabspielung zu erreichen gewesen.

Dennoch erklärt das die vielen positiven Bewertungen, welche der Anbieter über die Probenversteigerungen bei eBay erhalten hat, wobei nicht immer zu erkennen ist, ob diese für die Wirksamkeit des Mittels oder die Transaktion an sich abgegeben wurde.

<u>Aussage:</u>	<u>Test-Ergebnis:</u>
Reinigungsmittel für Schallplatten:	ja
Repair Flüssigkeit für Schallplatten:	nein
Dauerhafte Beseitigung von Kratzern und Sprüngen:	nein
Deutlich besseres Klangerlebnis nach der Anwendung:	ja

- Eine mit Vi-Pair naß abgespielte Schallplatte hat keine entscheidend bessere Qualität als eine zuvor gereinigte und Standard-Naß gefahrene Platte.
- Eine mit Vi-Pair behandelte und wieder mit Wasser abgewaschene, trocken gespielte Platte hat keine entscheidend bessere Qualität als eine zuvor gereinigte und ebenfalls trocken gefahrene Platte.

Vi-Pair wäre eine eventuelle Alternative für Nutzer, die weder eine Plattenwaschmaschine noch einen Naß-Mitlaufbesen haben. Somit wird Vi-Pair seiner Anpreisung als Spezialmittel für dauerhafte Kratzerbeseitigung in keinsten Weise gerecht. Als Reinigungs- und Naßabspielmittel ist es (m.E.), gem. den jetzigen und zukünftigen Verkaufspreisen (100ml zu DM 29,95 bzw. später zu DM 40,97 (incl. Versand)) bei weitem zu teuer.

Interessanterweise wird Vi-Pair von der Firma Andreas Foth, Berlin, für DM 12,65 (100 ml, zuzgl. Versand) angeboten.

Fazit:

Ausschließlich als Reinigungsflüssigkeit und/oder „Knisterreduzierer“ während des Abspielens der Platte ohne nachhaltige Wirkung geeignet. Der Anbieter hätte die Wörter „Kratzer“ durch „knacksen“ ersetzen und „dauerhafte Beseitigung“ vermeiden müssen.

Anmerkung:

- Derzeit wird die Homepage des Vertreibers/Herstellers „umgebaut“.
- Zukünftig will der Vertreiber/Hersteller Vi-Pair auch für CDs anbieten.